

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 109 (2011)
Heft: 2

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Präsidentin/
Présidente**

Liliane Maury Pasquier
Rosenweg 25 C, 3000 Bern 23

Sektionen / Sections**Aargau-Solothurn:**

Priska Meier-Steffen, Ausserrainstr. 22,
4703 Kestenholz, Tel. 062 396 17 28,
E-Mail: hexenzauber@windowslive.com
Daniela Hari, Solothurnerstrasse 53,
4702 Oensingen, Natel 078 625 54 43,
danielahari@hotmail.com

Bas-Valais:

Danielle Meizoz Monney
Ch. Des Amandiers 68, 1950 Sion
Tel. 079 484 60 82
e-mail: rdmonney@netplus.ch

Beide Basel (BL/BS):

Sandra Aeby, Hechtweg 31,
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: sandra_aeby@yahoo.com
Regina Burkhardt
Ostenbergstrasse 3, 4410 Liestal
Telefon 061 322 33 64
gina99ch@yahoo.de

Bern:

vakant
shv-sektionbern@bluewin.ch

Fribourg:

Daniela Vetter, Rte des Mugets 3,
1484 Aumont, Tél. 026 660 12 34
e-mail: fssf_fr@hotmail.com

Genève:

Béatrice Van der Schueren
13, chemin du Signal, 1233 Bernex
Tél. 022 757 29 10, N: 079 328 86 77
beavds@bluewin.ch ou
fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:

Ruth Karlen
Mühlackerstrasse 26a, 3930 Visp
Tel. P: 027 945 15 56
ruthkarlen@gmx.ch

Priska Andenmatten,
Weingartenweg 4, 3930 Visp,
Tel. 027 946 29 88
E-Mail: u.hildbrand@bluewin.ch

Ostschweiz

(SG/TG/AR/AI/GR):
Madeleine Grüninger
Weidenhofstrasse 3, 9323 Steinach
Tel. 071 440 18 88, 079 238 40 78
grueninger.madeleine@bluewin.ch

Schwyz:

Christine Fässler-Kamm
Chappellhof 26, 8863 Buttikon
P: 055 445 21 54, N: 079 733 18 48
christinessler@bluewin.ch
Marie-Gabrielle von Weber
Urenmatt, 6432 Rickenbach
P: 041 811 13 26, N: 079 516 08 59
mgvonweber@pop.agri.ch

Ticino:

Simona Margnotti,
Via Tarchini 24, 6828 Balerna,
Tel. 076 349 31 53
E-Mail: fsl.ti@hotmail.com

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU):

Fabienne Rime,
Route du Martoret 5, 1870 Monthey,
Tél. 079 654 64 71
E-Mail: f.rime@bluewin.ch

Zentralschweiz

(LU/NW/OW/UR/ZG):
Esther Waser-Christen
Melchtalerstrasse 31, Postfach 438,
6064 Kern, Tel. P 041 661 09 93
E-Mail: ester-waser@gmx.ch
Susanne Leu, Untere Gründlistrasse 20,
6055 Alpnach, Tel. P 071 440 25 14
E-Mail: susanne.leu@swissonline.ch

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH):

Claudia Putscher, Tösstalstr. 10,
8492 Wila, Tel. 052 385 55 67
E-Mail: claudia@putscher.ch
Nancy Bellwald-Pedegai, Katharina Sulzer
Platz 10, 8400 Winterthur
Tel. 052 203 26 11
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

Pensionierung Gerlinde Michel**Abschiedsapéro für alle!**

Nach fast 15 Jahren Redaktionstätigkeit und 161 Nummern der Hebamme.ch geht Gerlinde Michel Ende April 2011 in Pension. In dieser Zeit hat sie mit vielen Hebammen zusammengearbeitet und zahllose weitere an Kongressen und Anlässen kennengelernt.

Es ist ihr Wunsch, ihren Abschiedsapéro zusammen mit möglichst vielen Hebammen zu geniessen. Deshalb sind ALLE SHV-Mitglieder dazu eingeladen!

Mittwoch, 6. April 2011, ab 17.00 bis ca. 20.00 Uhr
Mahogany Hall, Klösterlistutz 14, Bern

(Trolleybus Nr. 12 Richtung Paul Klee Zentrum, bis Haltestelle Bärengraben)

Wir freuen uns auf euch!

Gerlinde Michel, Doris Güttinger

Anmeldungen bis 20. März an: ch.riegen@hebamme.ch, Tel. 031 332 63 40

Gerlinde Michel prend sa retraite**Un apéro d'adieu pour toutes!**

Après presque 15 années passées à la rédaction et quelque 161 numéros de «Sage-femme.ch», Gerlinde Michel prend sa retraite fin avril 2011. Durant toutes ces années, elle a collaboré avec de nombreuses sages-femmes et elle en a rencontré bien d'autres lors des congrès et diverses manifestations.

Elle souhaite maintenant voir un maximum de sages-femmes à son apéro d'adieu. C'est pourquoi l'invitation s'adresse à TOUTES LES MEMBRES de la FSSF!

Mercredi, 6 avril 2011, dès 17.00h jusqu'à env. 20.00h
Mahogany Hall, Klösterlistutz 14, Bern

(Trolleybus N. 12 – Direction Paul Klee Zentrum – Arrêt Bärengraben)

Nous vous attendons avec plaisir!

Gerlinde Michel, Doris Güttinger

Inscriptions jusqu'au 20 mars auprès de: ch.riegen@hebamme.ch, tél. 031 332 63 40

Arbeitsrechtliche Informationen

Das Vorstellungsgespräch

Im Mitgliederbereich auf der Website ist das erste Dokument mit arbeitsrechtlichen Fragen für angestellte Hebammen aufgeschaltet. Dieses gibt Auskunft über Rechte und Pflichten bei einem Vorstellungsgespräch.

Im Verlaufe des nächsten Jahres werden weitere arbeitsrechtliche Themen von unserer Verbandsjuristin ausgearbeitet und dort veröffentlicht.

Das Vorstellungsgespräch

Einzelne Themen

1. Persönliche Situation

Die Arbeitgeberin darf von Ihnen einzig die Koordinaten einholen, die sie für ihre Mitarbeiteradministration, z.B. für die Lohnabrechnungen, benötigt. Zu diesen Angaben gehört beispielsweise der vollständige Name, Geburtsdatum, Wohnadresse und der Zivilstand. Mit wem Sie verwandt sind, ob Sie bereits Kinder haben oder noch eine Familie planen, ob Sie in einer Partnerschaft leben und was Sie in Ihrer Freizeit tun, ist Ihre Privatsache. Diese Angaben müssen Sie nicht preisgeben. Einzig Führungspersonen müssen mehr Auskünfte geben. Wichtig ist, dass Sie nichts von sich aus spontan erzählen müssen.

2. Gesundheit

Hier gilt die Faustregel, dass im Bewerbungsgespräch nur zum Thema gemacht werden soll, was einen Bezug zur neuen Arbeit haben könnte. Das bedeutet: Sie informieren von sich aus über ansteckende Krankheiten und Spitalaufenthalte, die Sie nach Arbeitsbeginn absolvieren müssen. Über chronische Krankheiten müssen Sie die Arbeitgeberin informieren, wenn sich diese auf Ihre Arbeitsleistung auswirken oder Sie deshalb einen besonders gestalteten Arbeitsplatz benötigen. Fragen zu früheren Krankheiten müssen Sie nicht beantworten. Sind

Sie HIV-positiv, müssen Sie dies der Arbeitgeberin mitteilen, wenn sie danach fragt; es geht hier um die Ansteckungsgefahr bei der Berufsausübung. Es ist Ihnen als Hebamme sicher auch ein ethisches Anliegen, keine Mutter und kein Neugeborenes in gesundheitliche Schwierigkeiten zu bringen.

3. Schwangerschaft

Die Arbeitgeberin darf Sie prinzipiell nicht fragen, ob Sie schwanger sind; das Gleichstellungsgesetz verbietet dies.

4. Vermögen und Schulden

Hier ist umstritten, wie viele Auskünfte Sie der Arbeitgeberin auf ihre Fragen geben müssen. Zurückhaltung ist ratsam. Dies betrifft insbesondere Schulden und Lohnpfändungen. Legitim kann die Frage danach nur sein, wenn Ihr neues Beschäftigungsgebiet in diesem Bereich besondere Vertrauenswürdigkeit verlangt, etwa weil Sie Vermögen der Arbeitgeberin oder von Klientinnen anvertraut bekommen und dies Ihre hauptsächliche Aufgabe sein wird. Von sich aus müssen Sie jedenfalls nichts über Ihre Finanzen erzählen.

5. Vorstrafen

Sie müssen die Arbeitgeberin wahrheitsgemäss über einschlägige Vorstrafen informieren. Dies gilt, solange die Vorstrafen nicht gelöscht sind. Von sich selbst aus müssen Sie diese Informationen dann liefern, wenn Sie sich für eine besonders exponierte Stelle bewerben, also wenn Sie die Arbeitgeberin gegen aussen in einer Führungsposition repräsentieren.

Tipps

Wie reagieren Sie auf unzulässige Fragen?

Es passiert immer wieder, dass Arbeitgebende Fragen stellen, die sie eigentlich nicht stellen dürften. In diesem Fall haben Sie das Recht, mit einer Lüge zu kontern. Rechtliche Nachteile entstehen Ihnen daraus nicht. Dies ist das «Notwehrrecht auf Lüge».

Was muss ich von mir aus sagen?

Als Faustregel gilt, dass Sie die Arbeitgeberin über alles informieren müssen, was für das Arbeitsverhältnis wichtig ist und die Arbeitgeberin nicht von sich aus wissen kann. Klassische Beispiele hier sind etwa der länger dauernde Spitalaufenthalt, der kurz nach Stellenantritt geplant ist, oder ein entzogener Führerausweis.

6. Persönliche Ansichten und Haltungen

Religion und politische Ansichten sind Ihre Privatsache. Das gilt auch für Mitgliedschaften bei entsprechenden Gruppierungen, z.B. Gewerkschaften. Anders steht es einzig, wenn Sie sich von einem sogenannten «Tendenzbetrieb» anstellen lassen. Darunter versteht man Arbeitgeberinnen, die bereits definitionsgemäss eine bestimmte Haltung vertreten, etwa ein christliches Hilfswerk. Doch selbst bei einer solchen Anstellung sollte eine andere Religionszugehörigkeit oder Gesinnung kein Problem darstellen, solange Sie Ihre private Haltung nicht öffentlich äussern. Hat man sich einmal auf die Zusammenarbeit geeinigt, sind Fragen nach der Gewerkschaftszugehörigkeit zulässig – die Arbeitgeberin muss diese kennen, um etwa den Solidaritätsbeitrag vom Bruttolohn abzuziehen, falls dies der Fall ist.

Auch spezielle Freizeitwünsche, die sich aus Ihrer Religionszugehörigkeit ergeben, werden Sie bei der Gestaltung des Arbeitsverhältnisses benennen müssen, sonst kann man nicht auf Sie eingehen. Von sich aus müssen Sie sich im Bewerbungsgespräch zu Ihrer Gesinnung nicht äussern.

7. Nebenbeschäftigungen

Wenn Sie neben der Anstellung bei der neuen Arbeitgeberin einer Nebenbeschäftigung nachgehen möchten, müssen Sie dies sagen, wenn sie sich danach erkundigt. Von sich aus müssen Sie Nebenbeschäftigungen nicht erwähnen.

Advokaturbüro
advocomplex, Bern

Question du droit du travail

L'entretien d'embauche

Dans le domaine réservé aux membres sur notre site Internet, vous trouverez des documents traitant de questions du droit du travail et intéressant les sages-femmes salariées. Un premier document donne des informations sur les droits et devoirs spécifiques à l'entretien d'embauche.

Dans le courant de l'année, d'autres thèmes seront analysés par la juriste de notre Fédération et paraîtront dans nos pages.

L'entretien d'embauche

Sujets traités

1. Situation personnelle

L'employeur ne peut exiger de votre part que des informations relatives à l'administration et à la gestion des collaboratrices et des collaborateurs. Cela comprend tout d'abord des données telles que le nom, la date de naissance, l'adresse et l'état civil. Par contre, des questions concernant: les liens de parenté, avoir ou non des enfants, vivre en couple ou la manière d'occuper ses loisirs relèvent strictement de la sphère privée de la personne et n'ont pas à être discutés dans ce cadre. Il n'y a que les personnes postulant pour une fonction de cadre qui doivent éventuellement donner plus d'informations.

Il est important de ne rien livrer spontanément de vous-même.

2. Santé

La règle d'or est – lors de l'entretien d'embauche – d'aborder uniquement des sujets en rapport avec le futur travail. Cela signifie que vous devez, par exemple, prendre l'initiative de mentionner si vous êtes atteinte d'une maladie contagieuse ou si vous prévoyez une hospitalisation après votre engagement. En cas de maladie chronique, vous devez en informer l'employeur si cela a un effet sur l'exercice de votre activité ou demande un aménagement spécial de la place de travail. Vous ne devez pas répondre à

des questions concernant des maladies antérieures. En situation de HIV positif, vous devez répondre à l'employeur s'il vous pose la question: il s'agit là du danger de contagion dans l'exercice de la profession et, en tant que sage-femme, vous êtes certainement attentive à la santé des mères et des nouveaux-nés.

3. Grossesse

En principe, l'employeur ne doit pas vous demander si vous êtes enceinte; la loi sur l'égalité l'interdit.

4. Avoir et dettes

C'est un thème délicat et qui continue à faire débat à propos de ce qu'il faut dire ou ne pas dire. Mieux vaut faire preuve de retenue, en ce qui concerne en particulier les dettes et les saisies de salaire. La question peut seulement être posée de façon légitime si votre nouvelle activité requiert un degré particulier de confiance dans le domaine financier, par exemple si vous devez gérer des avoirs de l'employeur ou de client(e)s. De manière générale, ce n'est pas à vous d'aborder le sujet de vos finances spontanément.

5. Condamnations antérieures

Vous devez informer l'employeur avec honnêteté à propos de condamnations antérieures tant qu'elles ne sont pas effacées du casier judiciaire. Vous devez prendre l'initiative de livrer vous-même ces informations si vous postulez pour un poste particulièrement exposé et également si vous êtes

Quelques conseils

Comment réagir à des questions inadmissibles?

Il arrive régulièrement qu'un employeur pose des questions qu'il ne serait pas en droit de poser. Dans ce cas, vous avez le droit de recourir au mensonge pour y répondre sans suites juridiques préjudiciables pour vous. Il s'agit du «droit au mensonge pour cause de légitime défense».

Que dois-je dire de ma propre initiative?

La règle d'or est que vous devez informer l'employeur de tout ce qui est important en relation avec les rapports de travail et que l'employeur ne peut connaître de vous. Deux exemples classiques: un séjour hospitalier de longue durée intervenant juste après le début du nouveau travail ou un retrait du permis de conduire.

appelée à représenter votre employeur à l'extérieur, en tant que cadre.

6. Convictions personnelles

La religion et les convictions politiques appartiennent à la sphère privée de chacun. Ceci vaut aussi pour l'appartenance à des groupements p.ex. des syndicats. Il en va autrement seulement si vous êtes engagée dans un emploi à connotation politique, religieuse ou autre, par exemple un organisme chrétien d'assistance. Mais, même dans un tel cas, une autre appartenance religieuse ou de convictions ne devrait pas poser problème tant que vous ne les affichez pas publiquement.

Lorsque l'engagement a été décidé, il devient légitime de discuter de l'appartenance à un syndicat – l'employeur devant en être informé afin de pouvoir déduire, le cas échéant, la contribution de solidarité du salaire brut. Si vous deviez avoir des

souhaits de congés en rapport avec votre appartenance religieuse, faites-en part lors de l'organisation concrète de votre travail sinon l'employeur risque de ne plus pouvoir les prendre en compte.

Vous ne devez pas prendre l'initiative de vous exprimer sur vos convictions lors d'un entretien d'embauche.

7. Occupations accessoires

Si vous souhaitez exercer une occupation accessoire en plus de votre travail auprès de votre nouvel employeur, vous devez l'en informer s'il vous le demande. Il n'est cependant pas nécessaire de l'annoncer spontanément.

Bureau d'avocats
advocomplex, Berne

km-Entschädigung im Tarifvertrag fpH

Korrekte Interpretation

Nach Rücksprache mit Frau Dr. Kummer, Verbandsjuristin SHV, und nach eingehender Diskussion in der Expertinnengruppe Best Practice des SHV wurde klar, dass die heutige Auslegung der Krankenkassen bezüglich der Interpretation der KM-Entschädigung im Tarifvertrag für die frei praktizierenden Hebammen (fpH) nicht korrekt ist.

Korrekt aus Sicht des SHV ist folgende Anwendung der Regelung:

Die Hebamme kann höchstens 15 km mehr pro Weg (30 km mehr pro Besuch) abrechnen, als die Distanz zwischen der Frau und der nächstwohnenden Hebamme

beträgt. Wohnt also die Frau 30 km von der nächstwohnenden Hebamme entfernt, so kann die leistungserbringende Hebamme maximal 45 km pro Weg (90 km pro Besuch) in Rechnung stellen. Oder wohnt die Frau im gleichen Dorf wie die nächstwohnende Hebamme, so kann die leistungserbringende Hebamme maximal 15 km pro Weg (30 km pro Besuch) abrechnen.

Diese Regelung gilt nicht, wenn die Zuziehung der weiter entfernt wohnenden Hebamme nach der besonderen Lage des Falles aus anderen Gründen gerechtfertigt war. Eine besondere Lage des Falles liegt vor, wenn die Frau durch diejenige Hebamme

betreut wird, welche bereits in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder bei vorangegangenen Mutterschaften Leistungen bei der Frau erbracht hat oder wenn die nächstwohnende Hebamme abwesend ist oder keine Kapazitäten hat. Tritt ein besonderer Fall ein, kann die Hebamme immer die effektiv zurückgelegten km verrechnen. Wir raten in diesem Fall, dies auf der Rechnung zu vermerken.

Beweiserbringung im Falle von Beanstandungen der Rechnung der Hebamme

Da die Beweiserbringung im Falle von Beanstandungen der Rechnung durch die Krankenkasse im

Vertrag der fpH nicht explizit geregelt ist, wird vorgegangen, wie wenn es sich dabei um eine Gesetzesbestimmung handelte: Die Hebamme muss bei Uneinigkeit mit der Krankenkasse beweisen, dass sie die verrechneten Kilometer tatsächlich gefahren ist, und die Krankenkasse muss belegen können, wer die nächstwohnende Hebamme gewesen ist.

Es muss davon ausgegangen werden, dass es einen Fall vor der PVK geben wird, weil nicht alle Krankenkassen dies akzeptieren werden. Der SHV wird die betreffende Hebamme in einem solchen Fall unterstützen.

*Doris Güttinger
Geschäftsführerin*

Frei praktizierende Hebammen

Start Online-Erfassung der Statistik verschoben

Wie angekündigt, wurde die Entwicklung eines Onlineportals für das Erfassen der SHV Statistik der frei praktizierenden Hebammen erfolgreich realisiert.

Dabei zeigte sich jedoch, dass im Interesse eines möglichst geringen Aufwands Schnittstellen zu anderen Programmen wie zum Beispiel GammadiA zu schaffen sind. Die Entwicklung und das Testen dieser komplexen Schnittstellen braucht Zeit. Deshalb wurde entschieden, den Start der Onlineerfassung

um ein Jahr auf 2012 zu verschieben.

Folgen:

1. Für die Erfassung der **Daten 2010** entstehen keine Änderungen, alles läuft ab wie bis anhin (Eingabe bis spätestens Ende Januar 2011).
2. Ab Mitte Januar ist ein neues Excel Formular für die Datenerfassung **ab 2011** auf www.hebamme.ch aufgeschaltet: Bitte für 2011 nur dieses Formular verwenden.
3. Ab 2012 werden die Daten neu auf der Online Plattform

eingetragen (mit Schnittstellen für GammadiA und andere Programme).

4. Genauere Informationen und Instruktionen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit dieser Lösung die Bedürfnisse aller Hebammen und Geburtshäuser befriedigen können. Da Apple Computer die Programmierung des aktuellen Excelformulars nicht lesen können, wird für die betreffenden Hebammen eine Übergangslösung gesucht. Sind Sie von diesem Problem betroffen und

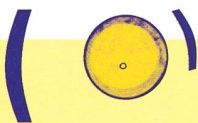
an einer Übergangslösung interessiert, wenden Sie sich bitte an Doris Güttinger, d.guettiner@hebamme.ch.

*Doris Güttinger
Geschäftsführerin SHV*

Projektteam:

Dr. phil. Claudia König, Leiterin F&E Institut für Hebammen, ZHAW.

Monika Schmid, Hebamme, Projektassistentin, Institut für Hebammen, ZHAW.



Sie arbeiten beim Verband nicht aktiv mit, wollen aber trotzdem informiert sein: Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.hebamme.ch, Aktuell, und Sie erhalten 5 mal jährlich aktuellste Informationen zu den Themen Berufspolitik, Angestellte Hebammen, Ausbildung, Freipraktizierende Hebammen und Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle.

«Informiert sein ist ein gutes Gefühl»

Indemnité au km dans la convention tarifaire sfi

Interprétation correcte

Après vérification auprès de M^e Kummer, juriste de la FSSF, et des discussions approfondies dans le groupe des expertes Best Practice, il apparaît clairement que la pratique actuelle des caisses maladie concernant l'indemnité kilométrique dans la convention tarifaire applicable pour les sages-femmes indépendantes n'est pas correcte.

Aux yeux de la FSSF, le règlement devrait être appliqué de cette manière:

La sage-femme peut facturer jusqu'à 15 km de plus par trajet (30 km de plus par visite) que la distance entre la cliente et la sage-femme la plus proche. Ainsi, si la

femme habite à 30 km de la sage-femme la plus proche, la sage-femme qui fait les visites peut facturer 45 km au maximum par trajet (90 km par visite). Si la femme habite dans le même village que la sage-femme la plus proche, la sage-femme qui fait les visites peut alors facturer au maximum 15 km par trajet (30 km par visite).

Cette règle ne s'applique pas si le choix de la sage-femme habitant plus loin est justifié par les particularités d'une situation. Ces particularités sont réunies lorsque la femme a été suivie par cette sage-femme durant la grossesse, lors de l'accouchement ou pour ses précédentes maternités,

ou bien lorsque la sage-femme la plus proche est absente, ou encore lorsqu'elle est surchargée. S'il s'agit d'une situation particulière, la sage-femme peut toujours facturer les km effectifs. Nous conseillons dans ce cas d'en faire la mention sur la facture.

Fourniture de preuves en cas de contestations de la facture de la sage-femme

Comme la fourniture de preuves en cas de contestations de la facture par la caisse maladie pour les prestations de la sfi n'est pas réglée explicitement, la procédure est la même que s'il s'agissait de dispositions légales: en cas de li-

tige avec la caisse maladie, la sage-femme doit faire la preuve qu'elle a effectivement fait les kilomètres supplémentaires et la caisse maladie doit pouvoir prouver quelle aurait été la sage-femme la plus proche.

On peut s'attendre à ce que cette interprétation aboutisse à un cas devant la commission paritaire parce que toutes les caisses maladie ne vont pas l'accepter. La FSSF est prête à assister la sage-femme qui se trouverait dans une telle situation.

*Doris Güttinger
Secrétaire générale*

Statistique des sages-femmes indépendantes

Le recueil en ligne des données est reporté

Comme annoncé, le portail en ligne destiné à recueillir les données statistiques des sages-femmes indépendantes de la FSSF a été réalisé avec succès.

Cependant, nous avons réalisé que des interfaces vers différents autres programmes – comme p.ex. GammadiA – devaient être créées afin de faciliter la tâche des sages-femmes utilisatrices. Toutefois, le développement de ces interfaces complexes et leur test demanderont un certain temps. Pour

cette raison, il a été décidé que le début du recueil en ligne des données ne commencerait qu'en 2012.

Conséquences:

1. Il n'y a pas de changement pour le recueil des **données 2010**: vous le faites comme d'habitude jusqu'à fin janvier 2011 au plus tard.
2. Dès mi-janvier, un nouveau formulaire Excel pour le recueil des données **dès 2011** sera téléchargeable sur www.sage-femme.ch. Pour les données en 2011, veuillez

s.v.pl. ne vous servir que de ce formulaire.

3. **Dès 2012**, les données devront être entrées sur la plateforme en ligne (avec interfaces avec GammadiA et d'autres programmes).
4. Vous recevrez des informations plus précises et des instructions en temps utile.

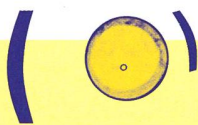
Nous avons confiance dans le fait que cette solution permettra de satisfaire les besoins de toutes les sages-femmes et maisons de naissance. Vu qu'il n'est pas possible de lire la programmation du formulaire Excel ac-

tuel sur Apple, une solution de transfert sera trouvée pour les sages-femmes qui l'utilisent. Si vous êtes vous-même concernée par ce problème et intéressée par cette solution, veuillez svp vous adresser à Doris Güttinger, d.guettinger@hebamme.ch.

*Doris Güttinger
secrétaire générale FSSF*

Équipe de projet:

Dr. phil. Claudia König, cheffe de projet Statistique sfi, ZHAW.
Monika Schmid, sage-femme, assistante de projet Statistique sfi, ZHAW.



Vous n'êtes pas active au sein de la FSSF, mais souhaitez tout de même être informée: abonnez-vous donc à notre Newsletter sous www.sage-femme.ch, Actualité, et vous recevrez 5 fois par an les informations les plus récentes concernant la politique professionnelle, les sages-femmes hospitalières et indépendantes, la formation et des nouvelles du secrétariat central.

«Etre informée est un bon sentiment»

Aufstockung Zentralvorstand

Wahl neuer Mitglieder an der DV 2011

An der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2011 in Fribourg wird über die neuen Statuten abgestimmt, welche statt 5 zukünftig 7 bis 9 Mitglieder im Zentralvorstand vorsehen. Da die revidierten Statuten nach Annahme durch die DV sofort in Kraft treten sollen, müssen in der Folge noch mindestens zwei neue Zentralvorstandsmitglieder gewählt werden. Deshalb werden auf diesen Zeitpunkt mindestens zwei motivierte Hebammen zur Mitarbeit im Zentralvorstand gesucht.

Mitgestalten ist spannend

Die Arbeit im Zentralvorstand ist komplex und anspruchsvoll aber auch äusserst spannend. An mindestens fünf Sitzungen pro Jahr werden strategische Fragen di-

skutiert und Entscheide zur Entwicklung des SHV gefällt. Als Mitglied könnten Sie dabei direkt Einfluss nehmen auf die zukünftige Ausrichtung und Positionierung des SHV und die Zukunft der Hebammen aktiv mitgestalten. Das Anforderungsprofil für ZV-Mitglieder kann unter der untenstehenden Adresse bestellt werden. Zwingend erforderlich sind dabei Kenntnisse der zweiten Landessprache, wobei in der eigenen Sprache kommuniziert werden kann, jedoch Voraussetzung ist, dass die andere Landessprache verstanden wird.

Sind Sie interessiert? Schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Angaben zu Ihrer Motivation bis spätestens Ende Februar 2011 an Doris Güttinger, Geschäftsführerin, d.guettinger@hebamme.ch.

Renforcement du comité central

Election de membres supplémentaires du comité central à l'assemblée des déléguées 2011

Lors de l'assemblée des déléguées du 12 mai 2011 à Fribourg, nous voterons sur l'adoption des nouveaux statuts qui prévoient un comité central composé de 7 à 9 membres, au lieu de 5 actuellement. Comme ces statuts révisés entreront en vigueur immédiatement après leur adoption par l'assemblée des déléguées, il faudra élire au moins deux membres du comité central dans la foulée. Pour cette raison, nous sommes à la recherche d'au moins deux sages-femmes motivées par une collaboration au sein du comité central.

Un travail passionnant

Le travail du comité central est complexe, exigeant et passionnant à la fois. Lors de ses cinq séances – au minimum – par année, des questions stratégiques sont débattues et des décisions

sont prises concernant le développement de la FSSF. En tant que membre du comité, vous pourriez avoir une influence directe sur le positionnement et les orientations de la FSSF et participer ainsi activement à la construction du futur des sages-femmes. Il est possible de demander directement le profil de compétences des membres du comité central à l'adresse électronique ci-dessous. Il est absolument nécessaire d'avoir des connaissances de l'autre langue nationale – français ou allemand, l'italien n'étant malheureusement pas suffisamment maîtrisé! – car, lors des séances, chaque membre a la possibilité de s'exprimer dans sa propre langue mais doit aussi comprendre celle de l'autre.

Intéressée? Envoyez un bref curriculum vitae jusqu'à fin février 2011 au plus tard à Doris Güttinger, secrétaire générale, d.guettinger@hebamme.ch.

European Midwives Association EMA

Fokus auf Nachsorge

Anschliessend an eine Review über die Praxis in der Schwangerschaftsbetreuung in Europa, welche 2009 von EMA abgeschlossen wurde, haben die EMA-Delegierten beschlossen, sich dem Thema Nachsorge zu widmen.

25 europäische Hebammenverbände, die ca. 80000 Hebammen repräsentieren, nahmen anfangs 2010 an einer Umfrage teil. Dabei wurde klar, dass viele Hebammen von ausserklinischer Nachsorge eigentlich nichts wissen, da diese in ihren Ländern nicht existiert oder durch andere Personen in meist eingeschränkter Form angeboten wird.

Die gewonnen Erkenntnisse sowie die daraus resultierenden Bedenken führten dazu, dass EMA eine Stellungnahme (Statement) veröffentlichte. Diese enthält auch Empfehlungen an die Hebammenverbände. Eine davon lautet: Weitere For-

schungsarbeiten im Gebiet der Nachsorge sollen gemacht werden, um die Vorteile und die Stärken der Hebammenarbeit aufzuzeigen.

Solche Erkenntnisse aus Umfragen zusammen mit Forschungsarbeiten, gestützt auf praktische und wissenschaftliche Erfahrungen, können den weiten Kompetenzbereich der Hebammenarbeit stützen.

Zuzka Hofstetter
ICM und EMA Delegierte
des SHV

EMA (European Midwives Association)

Question du suivi post-partum

Suite à une revue des pratiques concernant la prise en charge postnatale en Europe, qui a été menée par l'EMA et qui s'est achevée en 2009, les déléguées EMA ont décidé de traiter du thème du suivi de grossesse.

Début 2010, 25 associations européennes qui représentent env. 80000 sages-femmes ont participé à une enquête par questionnaire. Il en ressort très nettement qu'il existe des sages-femmes qui ignorent qu'un suivi extrahospitalier est possible parce que, dans leur pays, une telle prestation n'existe pas, ou bien parce qu'elle est offerte par d'autres personnes le plus souvent de manière plus restreinte.

Les résultats ainsi que les réflexions qui en résultent ont conduit l'EMA à la rédaction d'une prise de position, autrement dit un «Statement». Celui-ci contient également des recommandations éthiques aux associations de sages-femmes.

Une de ces recommandations est la suivante: des travaux de recherche dans le domaine du suivi doivent être réalisés pour démontrer les avantages et les forces du travail des sages-femmes.

De tels travaux de recherche s'appuyant sur des expériences à la fois pratiques et scientifiques pourraient ainsi élargir de champ de compétences du travail des sages-femmes.

Zuzka Hofstetter
déléguée FSSF auprès de l'ICM
et de l'EMA

Kleinste Babys
brauchen Muttermilch
am dringendsten



No. 1 choice
of hospitals
& mothers

Das Preemie+ Programm beschleunigt die Initiierung und die Aufrechterhaltung der Milchproduktion bei Müttern von Frühgeborenen, die eine Brustpumpe benutzen. www.medela.ch

medela



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

rajoton^{plus}
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Beruf:



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79



Natürlicher Schutz für die sensible Baby- Schnupfen-Nase

Emser® Nasentropfen

- befeuchten und befreien die Nasenschleimhaut bei vermehrter Schleim- und Krustenbildung
- unterstützen durch ihre Mineralstoff- und Spurenelementkombination die Schleimhautfunktion
- stärken die lokale Abwehrkraft
- unterstützen die Verflüssigung zäher Sekrete und neutralisieren saure Stoffwechselprodukte mit ihrem Hydrogencarbonat-Puffer-System



Erhältlich in Apotheken
und Drogerien!

Mit
Natürlichem
Emser Salz

Frei von
Konservierungs-
stoffen –
nach Anbruch
6 Monate
haltbar

Einladung

Fachbereich Gesundheit, Studiengang Hebamme BFH & Dep. Gesundheit, Institut Hebamme ZHAW

Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit, Studiengang Hebamme, Murtenstrasse 10, 3008 Bern

Donnerstag, 3. März 2011, 9.00–12.00 Uhr, Informationsveranstaltung zu den Themen:

- Vorstellen der Abteilungen Forschung & Entwicklung sowie Weiterbildung & Dienstleistungen Hebamme
- Bachelorthesen: Prozess und Inhalte
- Praxismodule: Rückblick auf die erste Durchführung Praxismodule 3 und 4 sowie Ausblick Praxismodule 5–8 (Zusatzmodul B); Anwendung der Notenskala

Die Einladung richtet sich an Ausbildungspartnerinnen und -partner in der Praxis d.h. Pflegedienst-, Bereichs- und Stationsleitende, Ausbildungsverantwortliche, Praxisausbilderinnen und/oder Praxismentorinnen und frei praktizierende Hebammen.

Die Informationsveranstaltung findet in der Kinderklinik des Inselspitals Bern statt.

Das Programm und den Anmeldetalon finden Sie unter: www.gesundheit.bfh.ch – > Studiengang Hebamme als Grundausbildung – > Aufbau Bachelorstudiengang – > Praxisausbildung

Anmeldeschluss: 25. Februar 2011

Donnerstag, 12.5.2011, Praxisschulung mit Schwerpunktthema Zusatzmodul B am Vormittag und Erfahrungsaustausch am Nachmittag.

Die Einladung richtet sich an Praxisausbilderinnen und/oder Praxismentorinnen und frei praktizierende Hebammen.

Anmeldeschluss: 6.5.2011

Verantwortliche: K. Tritten Schwarz, Ressortverantwortliche Praxisausbildung Studiengang Hebamme, (katharina.tritten@bfh.ch, Tel. +41 31 848 35 73)

ZHAW Winterthur, Gebäude TS, Technikumstrasse 71, 8401 Winterthur

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 24. März 2011

16.00–18.00 Uhr: Aktuelles aus dem Institut und anschliessender Einladung zum Apéro

Die Einladung richtet sich an Pflegedienstleitende, Bereichsleitende, Stationsleitende, Ausbildungsverantwortliche und frei praktizierende Hebammen.

Programme und Anmeldungen für beide Veranstaltungen sind auf der Internetadresse (siehe unten) aufgeschaltet.

Praxisschulung

Montag, 4. April 2011, 19.00–16.30 Uhr

Thema: Gemeinsam ausbilden

Vormittag: Offene Türen in folgenden Unterrichtssequenzen:

- Kritische Ereignisse unter der Geburt, Theorie-Unterricht 6. Semester
- Klinisches Assessment, freies Üben, Neurologie und Psychischer Status, 6. Semester
- Gesundheitsförderung, Theorie-Unterricht, 2. Semester

Nachmittag: Moderierter Austausch mit Dozentinnen ZHAW und den Tagungsteilnehmenden zur Verbindung Lehre-Praxis.

Die Einladung richtet sich in erster Linie an: Praxisausbilderinnen, Praxismentorinnen und Ausbildungsverantwortliche.

Programm und Anmeldetalon unter:

<http://www.gesundheit.zhaw.ch/de/gesundheitspraktika/praktika-im-bachelorstudiengang-hebamme.html>

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung erforderlich ist!

Kontaktadresse: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Gesundheit, Frau Vanessa Züger, Technikumstrasse 71, 8401 Winterthur, Tel. 058 934 64 22, zuva@zhaw.ch

Anmeldeschluss für beide Veranstaltungen: 18. März 2011



Gottlob Kurtz GmbH
Qualität seit 1893
D-65207 Wiesbaden
Hinterbergstrasse 14
Tel. +49-611-1899019, Fax -9505980
E-Mail: Kurtz-GmbH@t-online.de
Internet: www.Gottlob-Kurtz.de

- ✿ **Hebammen-Ausrüstungen**
- ✿ **Hebammentaschen**
- ✿ **Säuglingswaagen**
- ✿ **Geburtshilfliche Instrumente**
- ✿ **Beatmungsgeräte für Neugeborene**
- ✿ **Fetale Ultraschallgeräte**
- ✿ **Einmalartikel**

Hebammenorientierte

Weiterbildung in 2 x 3 Tagen

Craniosacral Therapie und Geburtstraumata auflösen

Sowohl für im Spital tätige Hebammen und Freischaffende. Ihr lernt die wichtigsten Griffe, um in der Schwangerschaft und unter der Geburt das blockierte Becken und Ischias zu lösen und pp. im Wochenbett die Körperstatik der Frau wieder herzustellen.

Sofortige Erste Hilfe, bzw. Lösungsgriffe nach Vacuum, Zange und Sectio beim Baby werden intensiv gelernt und neue Wege das Bonding zu stärken und heilen, aufgezeigt. **Die Geburtsverarbeitung von Mutter und Baby ist Kernthema.**

Andere Fachpersonen welche meinen Kurs:

«Emotionale Narben einer Geburt achtsam begleiten» besuchen, dürfen auch teilnehmen. Kursort ist in Winterthur.

2 x 3 Tage: **Kurs A** 28.–30. Juni und 2.–4. Sept. 2011
Kurs B 5.–7. Sept. und 4.–6. Nov. 2011

Total Kosten: Fr. 1080.–

Info und Anmeldung:

Brigitte Meissner, Hebamme und Craniosacral Therapeutin, spezialisiert auf Geburtstraumata, Seminarleiterin, Tel. 052 203 37 37.

Ausbildung in

Pränatal- und Geburtstherapie

in Winterthur

Die prozessorientierte Ausbildung lehrt die Fähigkeit, mit ganz frühen Prägungen aus Schwangerschaft und Geburt therapeutisch zu arbeiten, sei es mit Erwachsenen, Babys oder werdenden Eltern. Die Ausbildung ist berufsbegleitend.

Gerne laden wir Sie zu unseren Informationsabenden ein:

Mo, 06.06.2011, 19.15–21.30 Uhr
Mo, 05.09.2011, 19.15–21.30 Uhr

Ausbildungsbeginn: 16.–20.11.2011

Die Abende sind kostenlos. Weitere Informationen sowie ausführliche Ausbildungsunterlagen erhalten Sie vom Institut oder über unsere Homepage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Da-Sein Institut - Unterer Gräben 29 - 8400 Winterthur
Tel +41 52 203 24 55 - Fax +41 52 203 24 56
info@energiewerk.ch - www.da-sein-institut.ch

**AARGAU-
SOLOTHURN**

078 625 54 43
062 396 17 28

Neumitglieder:

Engelen Martina, Ennetbaden,
1998, Aachen DE; Natuzzi-
Siegenthaler Yolanda, Kölliken,
1971, Aarau

Jahresversammlung 2011

Diese findet am 28. April 2011
im Congresshotel Olten in Olten
statt.

Die fpHs treffen sich um 17.00
Uhr, um 19.30 Uhr beginnt die
Mitgliederversammlung.

Wir freuen uns auf zahlreiches
Erscheinen!

Priska Meier und Vorstand
**Brandneu und topp-aktuell
Hebammen Geburtenbuch**

Das Buch hat Platz für 138
persönliche Einträge mit eigener
Statistik.

Preis pro Buch Fr. 25.– zuzüglich
Fr. 7.– Versandkosten.

Das Buch kann besichtigt wer-
den unter: www.hebammen.ch,
Rubrik «Aktuell».

Bestellungen unter: hexenzauber@windowsslive.com, oder:

Priska Meier, Ausserrainstr. 22,
4703 Kestenholz

Priska Meier
BERN
Neumitglied:

Ratti Andrina, Ittigen, Studentin
an der BFH

**BEIDE BASEL
BL/BS**

061 693 31 71
061 322 33 64

Neumitglied:

Görnert Kerstin, Bruderholz,
1987, Würzburg/Bayern

World Café

Am 15. November 2010 hat in
Basel das erste World Café statt-
gefunden. VertreterInnen aus
diversen Berufsgruppen und
natürlich auch wir Hebammen
nahmen daran teil. Der Anlass
stand unter dem Motto: «Es
braucht Euch alle!» Thema war,
wie die Familienbetreuung nach
der Geburt auch nach den
Veränderungen durch die Einfüh-
rung der DRGs gut gelingen
kann. Es fanden anregende Ge-
spräche in einer ungezwungenen
Café-Atmosphäre statt. Eine
Arbeitsgruppe wird die Thematik
weiterverfolgen.

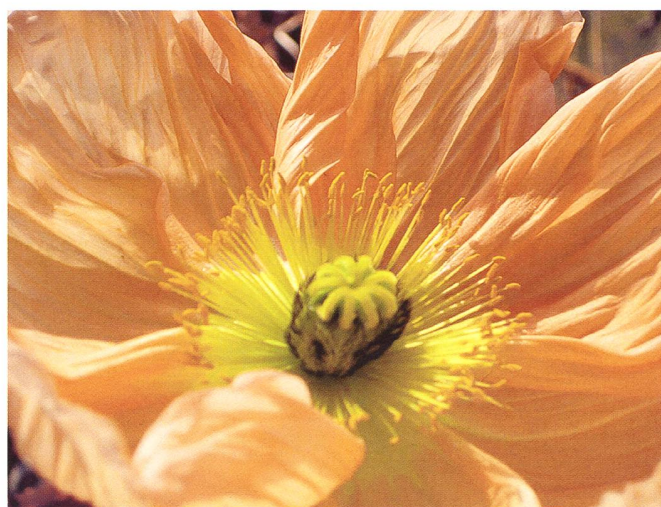
Aline Weilenmann


Foto: Annette Hesselbarth

FRIBOURG

026 660 12 34

Nouveau membre:

Savoy Chantal, Prez-vers-Siviriez,
2000, Genève

OSTSCHWEIZ

071 440 18 88

Neumitglieder:

Koller Sonia, St. Gallen, Studen-
tin an der ZHAW; Schmiets Ann-
Kathrin, Altnau, 2007, Stuttgart
DE

Hauptversammlung 2011

Wir laden alle Mitglieder herzlich
ein zur Hauptversammlung:
31. März 2011, 19.30 Uhr.

Restaurant Adler in Emmenbrücke
Silvia Schmid-Baur
**ZÜRICH
UND UMGEBUNG**

052 385 55 67
052 203 26 11

Neumitglieder:

Cornelius Nadja, Zürich, Studen-
tin an der ZHAW; Gasche Jill,
Hittnau, Studentin an der ZHAW

Mitgliederversammlung

30. März 2011

Ort wird noch bekannt gegeben.
Ab 17.00 Uhr: Informationsver-
anstaltung: «Hebammenarbeit
heute! Was sagen unsere
Kundinnen?» Auswertung der
Kundinnenbefragung 2009
Zürich und Umgebung.
Ab 19.00 Uhr: Mitgliederver-
sammlung

Barbara Ehrat
A ppartenances •

Terreaux 10 - Lausanne

Formations 2011

EDUQUA

Maternité, paternité, interculturalité et migration

Par Isabel Eiriz, François Fleury, Mirela Polena et Eliane Schnabel

5, 12 et 14 avril 2011

17h15 - 20h15, Terreaux 10, Lausanne

Délai d'inscription : 3 mars 2011 - Prix : Frs 360.-

Contact

Isabel Eiriz

Katy François

021 341 12 50

k.francois@appartenances.ch

Supervisions et formations à la carte sur demande

Programme complet : www.appartenances.ch



Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz **Marianne Luder-Jufer**, Huttwilstrasse 55, 4932 Lotzwil
Telefon 062 922 15 45, E-Mail: m.luder@hebamme.ch

Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf **www.hebamme.ch**

Weiterbildungsreihe

Trauma verstehen – Trauma begleiten

Mitte März startet erneut die Weiterbildungsreihe mit dem Titel «Trauma verstehen – Trauma begleiten». In einem modular aufgebauten 12-tägigen Seminar beschäftigen Sie sich mit verschiedenen Aspekten zum Thema Trauma in der Arbeit als Hebammen.

Die Weiterbildung ist auf die speziellen Bedürfnisse der Hebammen zugeschnitten und vermittelt theoretische Kenntnisse wie auch praktische Fähigkeiten, welche die Hebamme in ihrem Praxisumfeld einsetzen kann.

Modul 1:

15.–17. März 2011, Zürich

In einem ersten Block beschäftigen sich die Kursteilnehmerinnen mit Ursachen und Auswir-

kungen von Traumata. Dabei geht es um theoretische Grundlagen, um die richtige Gesprächsführung und um eine Einführung in die Imaginationsarbeit.

Modul 2:

3.–5. Mai 2011, Zürich

In diesem Block erfahren Sie mehr über die Theorie der Traumasyndromatik, vertiefen die Gesprächsführung und erfahren einiges über Interventionen zur Klärung der Traumahypothese.

Modul 3:

21.–23. Juni 2011, Zürich

Der dritte Block ist der Wirkung von Traumata auf die betroffenen Familien gewidmet. Schwerpunkte sind Themen wie Bindungsforschung und Familiendynamik.

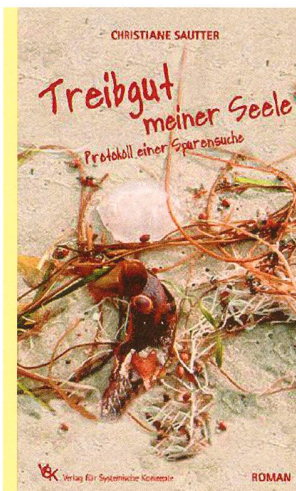
Modul 4:

6.–8. September 2011, Zürich

Schliesslich widmet sich der vierte Block dem Thema Traumaverarbeitung, mit dem Schwerpunkt von möglichen Interventionen zur Verarbeitung traumatischer Geburtserlebnisse.

Die Dozentin Christiane Sautter hat zum Thema verschiedene Bücher geschrieben. Ihr neuestes Buch trägt den Titel «Treibgut meiner Seele». Frau Sautter wählt diesmal die freie Form eines Romans, um den Beziehungskiller Kindheitstraumen in Szene zu setzen. Heftige emotionale Reaktionen in der Gegenwart haben häufig ihre Wurzeln in der Vergangenheit.

Marianne Luder
Bildungsbeauftragte SHV



Ein Buch über mutige Menschen und den Sieg der Liebe!

Treibgut meiner Seele

Christiane Sautter,
Hardcover Verlag
2010 ISBN 978-3-98099-36-7-8

Fortbildungsangebot 2011

Kursnummer und -themen	Datum	DozentIn	Kursorte
7 Krisenintervention in der Geburtshilfe	8.3.2011 12.4.2011	Michael Freudiger, Notfallpsychologe, Psychotherapeut	Winterthur
8 Yoga in der Schwangerschaft	11.3.2011	Brigitte Bruni, Hebamme, Yogalehrerin	Bern
9 Trauma erkennen – Trauma begleiten 4 x 3 Tage	15.–17.3.2011	Christiane Sautter, systemische Familientherapeutin Selma Müller, Pflegefachfrau, systemische Beraterin	Zürich
10 Babymassage für das gesunde und auffällige Kind Grundkurs	18./19.3.2011 29./30.4.2011 17./18.6.2011	Sybille Graber, Pflegefachfrau, Erwachsenenbildnerin Giovanna Caffisch Allemann, Hebamme, Atemtherapeutin, Kinästhetik Trainerin	Bern
11 Homöopathie in der Geburtshilfe Dr. Friedrich Graf/Teil 3	18./19.3.2011	Dr. Friedrich Graf Homöopatischer Arzt, Geburtshelfer	Olten
12 Grundkurs Informatik Windows/MS-Office für den Einstieg	22./23.3.2011 5./6.4.2011	Josef Müller, Stv. Schulleiter Seminarzentrum Eiger, Computer Schule Bern	Bern
13 Unruhige Babys – erschöpfte Mütter	1./2.4.2011	Dr. Elisabeth Kurth, Hebamme, Pflegewissenschaftlerin Ursula Dolder, Mütterberaterin, Dozentin	Olten



Organisation des cours de la FSSF:

Chargée de la formation Suisse romande et Tessin, **Valentine Jaquier-Roduner**, En Champ Didon 134, 1740 Neyruz, tél. 026 477 07 44, e-mail: v.jaquier@sage-femme.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne, par écrit

Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Cours 7/2011

Yoga et maternité: préparer les couples à une naissance équilibrée et harmonieuse

Vu le succès rencontré par cette formation en 2010, nous avons décidé de la reconduire cette année. Je ne peux que vous conseiller chaleureusement de suivre ces deux jours de cours avec une collègue très motivée à partager son expérience avec nous. Le nombre de participants étant limité à 10, cela permettra d'avoir un cours plus ciblé sur les besoins de chacun.

Les objectifs du cours

Acquérir des bases de pratique du yoga afin d'accompagner les

femmes et le couple en période prénatale et de favoriser une naissance eutocique et harmonieuse:

- en prenant conscience du bassin, de ses articulations, du périnée, du col de l'utérus,
- en pratiquant une préparation physique, énergétique, émotionnelle et spirituelle du couple,
- en revisitant les périodes de l'accouchement dans la pratique du yoga.

Le contenu de ces journées

- Travail didactique à partir de l'approche corporelle

- Prise de conscience, analyse des sensations
- Bien vivre la grossesse: les abdominaux, la respiration, les contractions utérines, les problèmes circulatoires.
- La peur de l'accouchement, comment l'apprivoiser?
- Les contractions utérines: les moyens de gérer la douleur et son intensité
- Les phases de respiration durant le travail et l'accouchement
- La présence du compagnon, sa place et son rôle durant les

- différentes phases du travail.
 - Eléments favorisant le processus de la naissance.
- Madame Barbara Valax, sage-femme indépendante, enseignante de yoga et formatrice d'adultes.

Renseignements et inscription jusqu'au 25 février 2011: www.sage-femme.ch.
Formation organisée par la FSSF, en partenariat avec la HEdS-Genève.
25–26 mars 2011 de 9h à 17h, Lausanne.

Cours 9/2011

Sensibilisation à la méthode Pilates

Des exercices basés sur la Méthode Pilates pour améliorer la posture des femmes enceintes et pour une remise en forme post-natale. J'ai voulu cette sensibilisation afin de voir si l'intérêt pour une formation menant à une certification est présente ou non. Avec M^{me} Pepper, nous avons déjà des idées en tête en vue d'offrir une formation sur mesure pour les sages-femmes. Le Pilates est une approche très demandée par les femmes enceintes et celles qui viennent d'accoucher. La formation complète que nous envisageons éventuellement, vous donnerait la possibilité d'obtenir un certificat reconnu par plusieurs caisses maladie. Cette journée est

donc une première approche indispensable pour savoir si cette méthode vous parle, plus ou moins.

Les objectifs du cours

En suivant une formation de moniteur à la Swissbody® Pilates Academy, les participants comprennent dans les détails les exercices traités et apprennent à reconnaître les besoins de chaque client. Ils savent adapter leur enseignement aux besoins propres à chaque personne. Durant cette journée, vous allez être sensibilisées à la méthode Pilates.

Le contenu de cette journée

- Évaluation puis alignement cor-

- rect de la posture
- Évaluation puis alignement correct de la posture d'une femme enceinte
- Les exercices pour la femme enceinte: à faire ou à ne pas faire
- Les exercices pour la femme en phase post-natale: à faire ou à ne pas faire
- Les avantages d'un bassin et d'une colonne vertébrale neutres pour le Pilates
- La respiration pour la méthode Pilates
- Des exercices pour la stabilisation lombaire
- Des exercices pour la stabilisation de la ceinture scapulaire
- Des exercices spécifiques au

- problème de la cyphose
 - Des exercices spécifiques au problème de la lordose
 - Comment enseigner la sollicitation des muscles du plancher pelvien
- Susan Pepper, Master Instructor et fondatrice des centres Swissbody® Pilates et de la Swissbody® Pilates Academy, ancienne danseuse professionnelle.

Renseignements et inscription jusqu'au 2 mars 2011: www.sage-femme.ch.
Formation organisée par la FSSF, en partenariat avec la HEdS-Genève.
2 avril 2011 de 9h à 17h, Genève.

Il reste encore quelques places pour ces cours

7. Yoga et maternité. 25–26 mars 2011 à Lausanne.
8. Le portage. 30 mars 2011 à Lausanne.
9. Pilates. 2 avril 2011 à Genève.

12. La crise psycho-sociale. 27 mai et 17 juin 2011 à Fribourg.
13. Potion magique/phytothérapie. 28–29 mai 2011 à Fribourg.
14. Cours d'informatique. 27–30 juin 2011 à Lausanne.

Alle Termine und Kurse immer aktuell online!

Deutscher Hebammenverband

PRO MEDICO

INFO-HOTLINE:
+49 (0) 18 05. 34 32 32

www.Pro-Medico-Fortbildung.com Medizinische Fortbildungsgesellschaft
Deutschland | Österreich | Schweiz

GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHINESISCHE MEDIZIN
NACH DEN RICHTLINIENVORGABEN DES SHV

TCM-VOLLAUSBILDUNG MASTER OF ACUPUNCTURE

TCM-SONDERKURSE
z.B. AKUTAPING, ERNÄHRUNGSLEHRE, QIGONG, QZ U.A.

SHONISHIN & BABYSHIATSU KOMBINATIONSAUSBILDUNG

SHIATSU FÜR HEBAMMEN

GEBURTSHILFICHE HYPNOTHERAPIE

... für Hebammen seit fast 20 Jahren die Kompetenz in Akupunktur & Chinesischer Medizin im deutschsprachigen Raum.

- Ausbildungszyklus und Kurse entsprechen den SHV-Ausbildungsempfehlungen!
- Konstanz – nah an der Schweiz, unser Kursort für die Schweiz.

„Ihr Weg“ zur Buchung www >> Fortbildung buchen >> Hebammen >> Gesamtübersicht

www.Pro-Medico-Fortbildung.com
Informationen und Kursbuchungen

Ausbildungen in Zürich

- Atemtherapie nach Professor Ilse Middendorf
- Psychologie Basisausbildung für KomplementärtherapeutInnen
- Anatomie Grundausbildung
- Psychosomatik

Diese fundierten, umfassenden **3-jährigen teilzeitlichen** Ausbildungen finden in Zürich beim Hauptbahnhof statt.

Infos und Unterlagen:
Institut für Atem, Bewegung und Therapie
Yvonne Zehnder GmbH
Sekretariat Ingrid Zanettin
Telefon/Fax 044 722 20 24
zanettin@ateminstitut.ch, www.ateminstitut.ch

Weiterbildung in 2 Tagen

Emotionale Narben einer Geburt achtsam begleiten

In diesem Seminar lernt ihr einige tief berührende, wirksame und liebevolle Möglichkeiten kennen, um bei Mutter und Baby erlebten Geburtsstress oder Enttäuschung aufzufangen und einen schweren Anfang leichter zu machen.

Die Kursleiterin zeigt auf, welche Auswirkungen traumatische, oder mit Interventionen verbundene Geburten auf Mütter und Babys haben können. Der Kurs findet in Winterthur statt.

Am ersten Kurstag: Alles rundum das Kind – mögliche Probleme, Symptome und die Heilung des Bondings.

Am zweiten Kurstag: Die typischen Zyklen der Frauen bei der Geburtsverarbeitung werden betrachtet und wie wir sie achtsam unterstützen können.

2 Tage **Kurs A** 1./2. Juli 2011 (Fr und Sa)
Kurs B 7./8. November 2011 (Mo und Di)

Kosten: Fr. 380.–

Info und Anmeldung: Brigitte Meissner, Telefon 052 203 37 37
Hebamme, Craniosacral Therapeutin, spezialisiert rundum Geburtstraumata, Seminarleiterin, Autorin.

Reflexzonentherapie
Eichmann, Basel

Schule Hanne Marquardt

Reflexzonentherapie am Fuss für Hebammen

29.4. – 1.5. RZF-Hebammen-Grundkurs Teil 1
23. – 25.6. RZF-Hebammen-Grundkurs Teil 2
1. – 3.4. RZF-Hebammen-Lymphkurs Teil 1
20. – 22.5. RZF-Hebammen-Lymphkurs Teil 2
2.9. – 4.9. RZF-Hebammen-Aufbaukurs Teil 1
18. – 20.11. RZF-Hebammen-Aufbaukurs Teil 2
2. – 4.6. Metamorphose/Pränataltherapie I
21. – 23.10. Metamorphose/Pränataltherapie I

Leitung: Anna Maria Eichmann
25 Jahre Praxis und Unterricht
www.fussreflex-rzf.ch Tel +41 61 331 38 33
info@fussreflex-rzf.ch

神氣精
ACADEMY OF CHINESE HEALING ARTS

Klassische und Traditionelle Chinesische Medizin

Berufsbegleitende und Vollzeit-ausbildung in:

- Neuer Lehrgang in Akupunktur: Kursbeginn: 26. März 2011
- Kräuterheilkunde
- Tui Na/An Mo Massage
- Diätetik
- Qi Gong

Academy of Chinese Healing Arts | Unterer Graben 1 | 8400 Winterthur
Telefon 052 365 35 43 | info@chiway.ch | www.chiway.ch

Bodyfeet
NaturheilpraktikerIn
Berufsbegleitende Ausbildung (4 Jahre)

Beginn im März in Thun und Rapperswil sowie August in Aarau

www.bodyfeet.ch

"Durch die fundierte Ausbildung wurde ich gut auf den Praxisalltag vorbereitet
Nicole Zuber, Naturheilpraktikerin

Info 033 225 44 22

Mit «Reflektierte Praxis» und «Best Practice» zum NTE

Der Besuch des Moduls «Reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen» hat bereits zahlreichen Hebammen 5 ECTS-Punkte eingebracht. Mit 5 weiteren Punkten aus dem Modul «Hebammenarbeit im Kontext von Best Practice» erfüllen die Absolventinnen die Bedingung von 10 ECTS-Punkten für den nachträglichen Titelerwerb «Hebamme FH».

Modul «Reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen» (ab März, August, September 2011)

Theorie, Praxis und Training für den Umgang mit wissenschaftlicher Methodik

Modul «Hebammenarbeit im Kontext von Best Practice» (ab April 2011)

Hebammenwissen und Werte in Verbindung mit ökonomisch-sozialen Prinzipien

Beide Kurse dauern je 8 Tage und finden in Winterthur statt. Weitere Infos und das Anmeldeformular unter www.gesundheit.zhaw.ch.



Zürcher Fachhochschule



Rikepa Demo

Warum woanders suchen,
wenn Sie bei uns alles finden!
Wir sind spezialisiert auf geburtshilfliches
Lehr- u. Demonstrationsmaterial

wie:
**Becken-, Fetal-, Uterus-, Plazentamodelle
Still, Geburtsatlanten, Simulatoren, Doppler,
CTG Geräte, Waagen, Instrumente, Matten, Bälle,
Praxisbedarf und vieles mehr.**

•Wir garantieren für unsere Preise und Qualität.

**Fragen Sie nach unseren monatlichen Angeboten.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!**

Odenwaldring 18A
64747 Breuberg-Germany.

•Fon: +49 6165 912 204
•Fax: +49 6165 912 205
•E-Mail: info@rikepademo.de
•Internet: www.rikepademo.de

Neuerscheinung:
der Geburtsatlas in Deutsch

ab €150

ab €209

ab €1198

Committed To Your Success

Universitätslehrgang

Master of Science in Midwifery

Der Universitätslehrgang „Midwifery“ startet am 24. Oktober 2011 bereits zum fünften Mal an der Donau-Universität Krems. Ziel dieses berufsbegleitenden Lehrgangs ist die Verbindung von traditionellem Hebammenwissen und persönlicher Erfahrung mit modernen Managementmethoden und wissenschaftlicher Arbeit.

Der Universitätslehrgang dauert vier Semester und richtet sich an Hebammen und Geburtshelfer mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich auf Führungsaufgaben in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorbereiten oder als selbstständige UnternehmerInnen tätig werden wollen.

Start: 24. Oktober 2011

Dauer: 4 Semester, berufsbegleitend

Kosten: EUR 11.500,-

Information: Mag. Michael Ogertschnig, Tel: +43 (0)2732 893-2818

E-Mail: michael.ogertschnig@donau-uni.ac.at

www.donau-uni.ac.at/midwifery

Donau-Universität Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Strasse 30, 3500 Krems, Austria
www.donau-uni.ac.at

